



Augenarztpraxis AltenKirchen
Dr. med. Thomas Wehler
Facharzt für Augenheilkunde
Wilhelmstr. 32
Schlossweg 2
57610 Altenkirchen
Tel 02681 - 1651
Fax 02681 - 6094
Mail info@ak-augenarzt.de
Net www.ak-augenarzt.de

Vermessung des Auges beim Grauen Star

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient.

Vor einer Grauen Star-Operation wird das Auge exakt vermessen. Diese Untersuchung ist für die Berechnung und Auswahl einer passenden Kunst-Linse unverzichtbar.

Es gibt aktuell zwei Möglichkeiten, das Auge zu vermessen. Die Ultraschallbiometrie und die optische Biometrie.

1. Ultraschall-Biometrie

Dieses Verfahren wird ebenfalls zur Berechnung der Kunstlinse vor der Grauen Star-Operation eingesetzt. Bei der Ultraschall-Biometrie wird das Auge mittels Ultraschallverfahren vermessen. Dazu wird ein spezieller dünner Ultraschallstift direkt auf die Hornhaut des Auges aufgesetzt. Das Auge wird vorher betäubt. Damit das Gerät exakt die Strecke zwischen der Hornhautoberfläche und der Netzhaut messen kann, muss der Patient möglichst gerade nach vorne schauen, das Auge ruhig halten. Die Messung wird mehrfach wiederholt. Die Berechnung der künstlichen Augenlinse wird dann anhand des Mittelwertes mit dem Computer berechnet.

Da die Ultraschall-Biometrie nicht so genau ist, wie die optische Biometrie (IOL-Master), wird sie vor der Grauen Star-Operation meist nur noch dann durchgeführt, wenn das computergesteuerte Messgerät (IOL Master) auf Grund der dichten Linsentrübung nicht messen kann.

2. Optische Biometrie

Die optische Biometrie ist derzeit das modernste und genaueste Messverfahren. Wir führen in unserer Praxis die optische Biometrie mit dem IOL Master 500 der Firma Zeiss durch. Dieses Gerät vermisst das Auge berührungsfrei mittels Lasertechnik. Dabei wird neben der Länge des Auges, der Abstand zwischen Hornhaut und Linse (Vorderkammertiefe), der Hornhautradius und der Hornhautdurchmesser (White-to-White) gemessen. Dieses Multi-Gerät ermöglicht eine komplette biometrische Vermessung des Auges in einem einzigen Schritt.

Im Vergleich zur konventionellen Ultraschall-Biometrie muss das Auge bei diesem Verfahren nicht berührt werden und es ist daher keine oberflächliche Betäubung der Hornhaut notwendig.

Zur Berechnung der Kunstlinse ist dieses Verfahren weltweit anerkannt. Auch in unserer Praxis können wir Ihnen dieses Messverfahren anbieten. Die Wahrscheinlichkeit, ein für Ihre Situation bestmögliches Ergebnis nach der Operation zu erzielen, steigt mit der Verwendung dieses Verfahrens an.

Dieses Verfahren ist es hervorragend dazu geeignet, die Messergebnisse des Ultraschallverfahrens zu überprüfen.

Zudem ist es wesentlich genauer, da bei der Ultraschallbiometrie durch den Kontakt eine geringfügige Verformung des Augapfels entsteht. So liegt die Genauigkeit des Ultraschallverfahrens unter der der IOL-Master-Biometrie.

Die Vermessung des Auges mit dem IOL Master wird von den gesetzlichen Kassen nicht übernommen. Bitte informieren sie uns vor der Untersuchung, welches Verfahren sie wünschen.